

**Protokoll der 7. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 22.11.2012  
im Quartierszentrum in der Hugo-Luther-Straße 60a, 38118 Braunschweig**

**Anwesende:**

**Vertreter/innen aus Rat und Bezirksrat:**

Herr Hillger  
Frau Johannes, Vorsitzende  
Frau von Kalm  
Herr Sommerfeld

**Bürgermitglieder:**

Herr Frej  
Herr Jahnz  
Herr Meister, stellv. Vorsitzender  
Frau Schossig  
Herr Schramm

**Vertreter der Verwaltung:**

Herr Dybowski (0500)  
Frau Knüsting (61.13)  
Herr Lakemann (61.13)  
Herr Pottgießer (66.22)

**Quartiersmanagement plankontor:**

Frau Cil  
Frau Notter

**Sanierungsträger GOS:**

Frau Petrina

**Gäste: u. a.**

Herr Brennecke	VfB Rot-Weiß/ Antragsteller
Herr Dölz	Bezirksbürgermeister Westl. Ringgebiet
Frau Dr. Heineck	Nibelungen Wohnbau GmbH
Frau Reinsch	Bürgerin
Herr Ullmann	Bürger/ Antragsteller

**Ablauf und Tagesordnungspunkte:**

**Öffentlicher Teil:**

1. Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung des Sanierungsbeirates am 25.10.2012
2. Anträge an den Verfügungsfonds
3. Mitteilungen des Quartiersmanagements
4. Mitteilungen der Verwaltung
5. Vorlage: Straßenumbau Gartenkamp/ Ringgleis
6. Vorlage: Jugendplatz Westbahnhof
7. Vorlage: Entwicklungskonzept "Westliches Ringgebiet – Soziale Stadt"
8. Vorlage: Maßnahmenprogramm 2013/2014
9. Vorlage: Änderung der Förderrichtlinie zur Stadterneuerung
10. Anfragen / Anregungen

### **Begrüßung**

Frau Johannes eröffnet die 7. Sanierungsbeiratssitzung. Sie stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und der Sanierungsbeirat beschlussfähig ist.

Aufgrund von verwaltungsinternen Abstimmungsverzögerungen konnten die Vorlagen zu den TOPs 6, 7 und 9 nicht rechtzeitig eingebracht werden, so dass diese Tagesordnungspunkte in dieser Sitzung nicht behandelt werden können. Die so gekürzte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

### **Bürgerfragestunde**

Frau Johannes eröffnet die Bürgerfragestunde.

Bürger melden sich nicht zu Wort.

Frau Johannes schließt die Bürgerfragestunde.

### **TOP 1: Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung des Sanierungsbeirates am 25.10.2012**

TOP 1, Seite 2: Herr Frej merkt an, dass sich die fünf Spielstätten (insbesondere Wettbüros) nicht im ganzen Stadtteil befinden, sondern allein in der Kreuzstraße.

Die Niederschrift wird mit der oben genannten Ergänzung bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

### **TOP 2: Anträge an den Verfügungsfonds**

#### **Kindertagesstätte Christian-Friedrich-Krull-Straße - Getreidemühle**

Frau Notter erläutert den Antrag. Er wird dem Beirat zur Kenntnis gegeben.

#### **Maic Ullmann - Jugendredaktion Neue Westpost**

Herr Ullmann erläutert seinen Antrag. Kooperationspartner werden das KiFaZ Schwedenheim, das Jugendzentrum Drachenflug und die AWO-Schülergruppenarbeit sein.

Herr Sommerfeld regt eine Verstetigung einer Jugendredaktion für die Neue Westpost an. Herr Ullmann bestätigt, dass er sich für dieses Ziel einsetzen werde.

Herr Ullmann wird gebeten nach Abschluss des Projektes darüber zu berichten.

Der Beirat stimmt dem Antrag einstimmig zu vorbehaltlich der offiziellen Zustimmung der Redaktionsgruppe der Neuen Westpost.

#### **Kindertagesstätte Frankfurter Straße - Zirkusprojekt**

Frau Notter erläutert den Antrag. Das Geld würde nur für die Kinder eingesetzt, die die Kita Frankfurter Straße besuchen. Der Beirat ist sich einig, dass dies nur eine einmalige Förderung sein kann.

Herr Jahnz regt an zu prüfen, ob der Auftraggeber, in diesem Fall die Kindertagesstätte, Abgaben in die Künstlersozialkasse zahlen muss.

Der Beirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

### **Stadtteilkonferenz - Stellwände für Stadtteilveranstaltungen**

Frau Notter erläutert den Antrag. Eigentümer der Stellwände wird stellvertretend für die Stadtteilkonferenz die ev. Kirche/ Ulli Böß sein. Für die Ausleihe ist das Stadtteilbüro plankontor verantwortlich. Es wird im Stadtteil noch ein zweiter Standpunkt/ Einrichtung für einen Teil der Stellwände gesucht um die Erreichbarkeit zu erhöhen.

Der Beirat bewilligt eine Antragsumme in Höhe von 1326 Euro.

Der Beirat stimmt dem Antrag mit der genannten Höhe einstimmig zu.

### **AntiRost - Boulebahn & Freiluftarbeitsgelände**

Frau Notter erläutert den Antrag.

Herr Meister erklärt sich für befangen.

Der Beirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

### **VfB Rot-Weiß - Jugendveranstaltung**

Herr Brennecke erläutert den Antrag.

Herr Sommerfeld erklärt sich für befangen.

Der Beirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

### **Bericht Yoga- und Tanzworkshop**

Frau Notter legte eine genaue Abrechnung vor. Frau Cil berichtete, dass der Workshop sehr gut aufgenommen wurde. Es nahmen elf Frauen, davon 7 mit Migrationshintergrund, teil. Nicht alle haben einen Beitrag gezahlt, da einige Frauen mitgeholfen haben bzw. finanziell schwach waren.

## **TOP 3: Mitteilungen des Quartiersmanagements**

### **Termine**

Frau Notter gibt folgende Termine bekannt:

04.12.12	Stadtbezirksrat, 18.30 Uhr im Vereinsheim Eichtal
----------	---

### **Lampionumzug**

Am 7. November fand der Lampionumzug statt, der von der Spielstube Hebbelstraße über das Ringgleis zum Spielplatz an der Christian-Friedrich-Krull-Straße über den Frankfurter Platz bis zum Werkhaus von AntiRost in der Kramerstraße. Dort gab es neben Getränken und Gebäck eine musikalische Darbietung und für die Kinder das Puppentheaterstück "Das Eselein" mit Anke Berger. Es nahmen rund 200 Kinder und Eltern teil. Aus dem Verkauf von Alkoholika und selbstgebastelten Sternen sowie durch Spenden sammelte AntiRost 270 Euro, die einem von Ulli Böß organisierten Schwimmkurs für Kinder aus dem Westlichen Ringgebiet zugute kommen.

### **Erzählcafé am 15. November**

Auch das letzte Erzählcafé in diesem Jahr war mit über 80 Gästen sehr gut

besucht. Es wurde einleitend ein Film zum "Alten Hauptbahnhof Braunschweigs" von Heiko Krause gezeigt. Es beteiligten sich viele mit eigenen Geschichten an der Veranstaltung.

### **Dokumentation zu Fabriken im Westlichen Ringgebiet**

In der ersten Dezemberwoche wird die vierte Dokumentation zur Stadtteilgeschichte des Westlichen Ringgebietes erscheinen. Thema sind die Fabriken, die sich im 19. Jahrhundert entlang des Ringgleises im Westlichen Ringgebiet angesiedelt haben. Erstellt hat die Broschüre der Stadtteilheimatpfleger Klaus Hoffmann. Die Historikerin Britta Edelmann hat einen historischen Überblick zur Industrialisierung und zu den Arbeiterleben geschrieben. Das Layout wurde von einem hier ansässigen Designer gestaltet. Gedruckt wird die Broschüre bei Bretschneider am Pippelweg. Die Dokumentation ist für 5 Euro im Stadtteilbüro plankontor und anderen Einrichtungen im Stadtteil erhältlich.

### **Kindertagesstätten und Schulen**

Auf der Grundlage von den Befragungen und Handlungsempfehlungen durch plankontor hat der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Abt. Kindertagesstätten folgende Prioritäten gesetzt: 1. Umgestaltung des Außengeländes der Kita Madamenweg, insbesondere Neugestaltung eines Spielbereiches für die neuen Krippenkinder. 2. Umgestaltung des Außengeländes der Kita Christian-Friedrich-Krull-Straße. Die Finanzierung ist noch nicht gesichert. Die Planung sollte dennoch vorangetrieben werden, falls wieder Gelder zur Verfügung stehen.

In Bezug auf die Schulhofumgestaltung Sophienstraße wurde ein ehrgeiziger Zeitplan aufgestellt: Beteiligung von Schülern und Nachbarn im Januar 2013, Planung im Februar, Gremienbeteiligung (u.a. Sanierungsbeirat) im März, Umsetzung zumindest eines ersten Teiles in den Sommerferien 2013. Einige Fragen z.B. zur Reinigung und Pflege sind im Klärungsprozess. Die angeschafften Fußballtore werden problemlos in die Neuplanung integriert werden können.

### **Ideenwerkstatt Kontorhaus**

Wie im letzten Sanierungsbeirat angesprochen soll eine Ideenwerkstatt zum Kontorhaus für alle interessierten BürgerInnen im Stadtteil durchgeführt werden. Der Termin wird voraussichtlich Anfang April sein.

Herr Meister ergänzt, dass zurzeit ein Gutachten erarbeitet wird, das in zusammengefasster Form als Flyer veröffentlicht werden soll. Dieser soll als Grundlage für die Ideenwerkstatt dienen.

### **Künstlerwettbewerb Werksteig**

Der Sanierungsbeirat wählt einstimmig Frau Schossig als Vertreterin des Beirates in der Jury.

Der Zeitplan sieht eine Ausschreibung in diesem Jahr vor sowie die Abgabe der Konzepte im Januar 2013. Die Jury würde im Februar tagen.

### **Energieeinsparprojekt**

Frau Notter berichtet, dass das Projekt zurzeit weiterentwickelt wird. Viele potenzielle Kooperationspartner haben großes Interesse daran gezeigt. Zurzeit

wird die Finanzierung geklärt.

Frau Dr. Heineck ergänzt, dass für das Projekt EU-Mittel beantragt werden können.

#### **Aktueller Stand der Baustellen**

- Büchnerstraße und Westbahnhof: Beide miteinander verbundenen Straßen sind nun durchgängig asphaltiert. Die Bürgersteige müssen teilweise noch ausgebaut werden und an den Laternenmasten fehlen noch die Beleuchtungskörper. Etwas nördlich vom alten Westbahnhofsgebäude wird gerade das Regenrückhaltebecken ausbaggert.
- Cammannstraße: Im Oktober wurde mit der Verlegung neuer Leitungen begonnen. Die Straße wird umfassend neu gestaltet.
- Drachenflug: Fast gleichzeitig wurde mit dem Ausbau des 2. Obergeschosses des Jugendzentrums begonnen. Hier wird ab nächstem Frühjahr der Zirkusverein Spokuzzi e.V. untergebracht sein.
- Gartenkamp: Ebenfalls Mitte Oktober wurde mit der Neugestaltung des Mehrgenerationenplatzes am Gartenkamp begonnen. Die Baumaßnahme soll bis Ende November abgeschlossen sein.
- Weiter im Bau sind das Fachwerkhaus Goslarsche Straße 2, die Blumenstraße 6-8 und der Bunker am Madamenweg.

#### **TOP 4: Mitteilungen der Verwaltung**

##### *Standortwechsel Quartiersmanagement*

Herr Dybowski nimmt stellvertretend für die Verwaltung folgendermaßen Stellung (siehe auch Anhang):

Die Prüfung konkreter Liegenschaften hat ergeben, dass es nicht möglich ist, das Quartiersmanagement unter Beibehaltung der derzeitigen Qualität und zu vergleichbaren Kosten an einem zentraleren Ort, z.B. dem Frankfurter Platz anzusiedeln. Begründung: Die zurzeit zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten sind nicht zu identischen finanziellen und organisatorischen Konditionen an anderer Stelle wieder herstellbar. Die Verbindung von Quartiersmanagement mit dem Mehrgenerationenhaus (MGH) und den Kirchen im Westlichen Ringgebiet unter dem gemeinsamen Dach "Quartierszentrum" hat sich bewährt und es gibt Synergieeffekte. Ein Auszug wird vom MGH und der Kirche nicht befürwortet. Einer mangelnden optischen Präsenz des Quartiersmanagements kann mit der Nutzung von Schaufensterflächen von leer stehenden Läden als Plakatflächen und / oder mit konkreten Aktionen im öffentlichen Raum begegnet werden. Die Schaffung einer ehrenamtlich durch bürgerschaftliches Engagement getragenen Beteiligungsstruktur (z.B. in Form eines Bürgervereins) ist schon vor einigen Jahren seitens der Verwaltung als ein notwendiges Instrument für Nachhaltigkeit der Entwicklungen genannt worden. Wenn sich nun Engagement in diese Richtung zeigt wird das begrüßt und unterstützt. Zuerst sollte jedoch der Verein gegründet werden. In einem zweiten Schritt sind neue Räumlichkeiten zu suchen und die Finanzierung zu klären. Zwischenzeitlich können die Räumlichkeiten im Quartierszentrum genutzt werden. Aus den

genannten Gründen sucht die Stadt derzeit nicht weiter nach Umzugsorten für das Quartiersmanagement.

Frau von Kalm würde einen eigenen Standort des Quartiersmanagements bevorzugen, damit es sich besser profilieren kann.

Herr Jahnz fragt nach der Höhe der Summen, mit denen andere Stadtteiltreffpunkte gefördert werden. Herr Dybowski verweist auf den Stadtteiltreff im Siegfriedviertel, der mit 3500 Euro und den Stadteilladen am Neustadtring, der mit 5000 Euro bezuschusst wird.

Herr Sommerfeld ruft dazu auf die entsprechenden Akteure für die Vereinsgründung zusammenzurufen. Es sollten mindestens 30 Mitglieder sein.

*Die Verwaltung teilt Folgendes schriftlich mit:*

- Das Gebäude Hebbelstraße 1 (ehemaliges Lagerhaus mit undichtem Dach) wird in Kürze abgebrochen. Der sich nebenan befindende Kiosk bleibt erhalten. Das Gelände soll für den zukünftigen Spiel- und Grünflächenbereich baureif gemacht werden.
- In Kürze wird die Erarbeitung eines Freiraumentwicklungskonzeptes für die gesamte Hebbelstraße von der Nibelungen Wohnbau GmbH vergeben. Hierfür werden Städtebauförderungsmittel eingesetzt. Es sollen neue Spiel- und Aufenthaltsflächen geschaffen werden.

*Mündliche Mitteilungen*

- Das Kontorhaus wurde winterfest gemacht.
- Tempomessungen in der Ekbertstraße haben eine Nutzung von 23 Fahrzeugen in einer Stunde ergeben. Davon waren 4 etwas zu schnell.
- Tempomessungen in der Kramerstraße haben eine Nutzung von 33 Fahrzeugen in einer Stunde ergeben. Davon waren 6 etwas zu schnell.
- Die Dokumentation des Studenten-Wettbewerbs der TU und HBK zum Industriepfad am Ringgleis kann aufgrund von TU-Richtlinien nicht zum Downloaden ins Internet gestellt werden. Die Broschüre wird jedoch nachgedruckt.

*Mitteilungen des Fachbereichs Stadtgrün und Sport (FB 67):*

- Der FB 67 hat bezüglich der Nutzung des Ringgleises durch Moped- und Motorroller das Ordnungsamt informiert und darum gebeten verstärkte polizeiliche Kontrollen durchzuführen.
- Eine zusätzliche Beschilderung des Ringgleises wird nicht für zielführend erachtet, da mit dem vorhandenen Schild "Fuß- und Radweg" für alle Verkehrsteilnehmer bereits ersichtlich ist, dass KfZ-Verkehr hier nicht erlaubt ist.
- An der Streuobstwiese am Pippelweg wird der FB 67 in 2013 drei Parkbänke aufstellen.
- Über den Bedarf an mehr Hundekotbeuteln im Bereich Ringgleis/ Hugo-Luther-Str. wurde die zuständige Stelle beim FB 67 bereits informiert.
- Der Baum an der Bushaltestelle Hugo-Luther-Str. wurde nachgepflanzt. Der Zustand der Rotdorne an der Hugo-Luther-Str. ist bekannt. Eine Komplettsanierung aller Bäume kann momentan nicht durchgeführt werden. Abgestorbene Bäume werden jedoch umgehend ausgetauscht.

Die Mitteilungen der Verwaltung werden vom Sanierungsbeirat zur Kenntnis genommen.

**TOP 5: Vorlage: Straßenumbau Gartenkamp/ Ringgleis**

Herr Pottgießer erläutert die Vorlage. Die sich in einem schlechten Zustand befindliche Straße Gartenkamp soll im Frühjahr 2013 im Abschnitt zwischen Ringgleis und dem Haus Gartenkamp 8 zu einem Geh- und Radweg ausgebaut werden. In Korrespondenz zur wassergebundenen Decke des Ringgleises sollen sandfarbene Pflastersteine verwendet werden. Poller sollen eine unerwünschte Zufahrt behindern. Die Maßnahme wird aus dem städtischen Haushalt finanziert.

Herr Frej begrüßt die Maßnahme. Seine Frage nach der Beleuchtung des Weges wird bejaht.

Herr Meister macht darauf aufmerksam, dass im Zusammenhang mit dem Ringgleisumschluss eine Toilettenanlage im Bereich Gartenkamp erforderlich sein könnte. Herr Pottgießer antwortet, dass dieses Thema noch nicht berücksichtigt wurde.

Auf die Frage von Herrn Sommerfeld bestätigt Herr Pottgießer, dass die Wegweiser an die neuen Verhältnisse angepasst werden.

Herr Jahnz befürchtet eine erhöhte Ausrutschgefahr durch die Pflasterung der Ringgleiskreuzung und zieht die wassergebundene Decke vor. Herr Pottgießer erläutert, dass Kreuzungen einen festen Untergrund erfordern. Andernfalls würden zu viele Pfützen entstehen.

Frau Johannes stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Sanierungsbeirat stimmt der Vorlage einstimmig zu.

**TOP 6: Vorlage: Jugendplatz Westbahnhof**

Die Vorlage "EFRE-Revitalisierungsmaßnahme Westbahnhof" – Teilmaßnahme: Jugendplatz Westbahnhof" kann nicht, wie vorgesehen, in der Sitzung des Sanierungsbeirates am 22. November 2012 vorgestellt werden, da in der Verwaltung noch Abstimmungsbedarf zu Finanzierung und Folgekostenübernahme besteht.

Dieser Tagesordnungspunkt wird daher voraussichtlich auf die nächste Sitzung des Sanierungsbeirates verschoben.

**TOP 7: Vorlage: Entwicklungskonzept "Westliches Ringgebiet – Soziale Stadt"**

Die Vorlage konnte nicht rechtzeitig in den Sanierungsbeirat eingebracht werden, so dass dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

**TOP 8: Vorlage: Maßnahmenprogramm 2013 / 2014**

Frau Knüsting erläutert die Vorlage und bedauert, dass nicht mehr so viele Gelder zur Verfügung stünden. Viele Maßnahmen müssten aus den Einnahmen durch die Ausgleichsbeträge finanziert werden. Die Finanzierung

des Defizits von rund 383.000 Euro muss noch geklärt werden. Für das Jahr 2014 werden ebenfalls hohe Einnahmen aus Ausgleichsbeträgen erwartet. Zudem wird auf erhöhte Bewilligungen durch das Land gehofft.

Frau Knüsting erläutert, dass es sich bewährt hat, mehr Maßnahmen vorzubereiten als momentan Geld zur Verfügung steht um flexibel auf Veränderungen reagieren zu können.

#### *Jugendplatz Westbahnhof - 2. BA*

Diese Maßnahme wurde - nach Ankauf des Restgrundstückes - trotz zweiter Priorität in die Liste der geplanten Maßnahmen aufgenommen um die Gesamtmaßnahme Jugendplatz vollständig umsetzen zu können und keine Lücke zu hinterlassen.

#### *Jahnstraße*

An der Maßnahme Jahnstraße (Straßenumgestaltung und Gebäudemodernisierung) wurde trotz des schwierigen Sachverhalts festgehalten, da sie weiterhin ein wichtiges Sanierungsziel darstellt.

#### *Baumpflanzungen*

Der Wunsch des Beirates wurde aufgenommen. Ein Planungsauftrag wurde bereits vergeben.

#### *Goslarsche Straße 93*

Die Maßnahme wurde wieder aufgenommen, da sich eine sinnvolle Nachnutzung ergeben hat. Aufgrund der guten Querfinanzierung müssen nur geringe Städtebauförderungsmittel eingesetzt werden.

#### *Schulhof Sophienstraße*

Die Maßnahme wurde wieder aufgenommen, da den Schülerinnen und Schülern Bewegungsräume fehlen und der Schulhof sich in einem schlechten Zustand befindet. Zugleich wird Kindern und Jugendlichen der Umgebung der Zugang zu dieser Fläche ermöglicht.

Herr Sommerfeld bittet die Verwaltung die Prioritätensetzung des Sanierungsbeirates vom 29. Februar 2012 mit den Kommawerten anzugeben. Die gerundeten Zahlen würden nicht das genaue Abstimmungsergebnis wiedergeben. Er bedauert, dass viele Maßnahmen mit erster Priorität nur auf der nichtfinanzierten Nachrückerliste stehen. Er plädiert dafür, dass die für 2013 geplanten Maßnahmen mit erster Priorität (Baumpflanzungen und Aufwertung Sophienstraße) vorrangig umgesetzt werden.

Frau Knüsting bietet an, dass der Beirat die Prioritätenliste nochmals überprüfen könne. Die Reihenfolge der für 2013 geplanten Maßnahmen hat keinen Einfluss auf die Reihenfolge der Umsetzung.

Für Herrn Sommerfeld und Herrn Jahnz hat die Anpflanzung von Bäumen absolute Priorität. Frau Knüsting sagt die Vorziehung von kleineren Maßnahmen soweit möglich zu.

Herr Meister schlägt vor, die Umsetzung des Wendehammers Büchnerstraße an den Erfolg der Einnahmen zu binden. Herr Frej regt an, für diese



Maßnahme Wirtschaftsförderungsprogramme in Anspruch zu nehmen, da es sich um eine Straße zur Erschließung eines Gewerbegebietes handelt. Frau Knüsting weist darauf hin, dass es sich hierbei um eine Wohnumfeldverbesserung (Verkehrsberuhigung) handelt und nicht im engeren Sinne um Gewerbebeförderung.

Herr Jahnz regt an den Kinderstadtteilplan aus dem gleichen Fördertopf zu finanzieren, wie der Kinderstadtteilplan Weststadt.

Frau Schossig schlägt vor, den neuen Maßnahmen ebenfalls eine Priorität zu geben.

Der Sanierungsbeirat stimmt dem Maßnahmenprogramm 2013 / 2014 unter der Vorgabe zu, dass die für 2013 geplanten Maßnahmen mit erster Priorität (Baumpflanzungen und Aufwertung Sophienstraße) vorrangig und die Maßnahme Wendehammer Büchnerstraße nachrangig umgesetzt werden.

Die Verwaltung nimmt die Empfehlung auf, sofern nicht sachliche Gründe eine abweichende Reihenfolge erfordern.

#### **TOP 9: Vorlage: Änderung der Förderrichtlinie zur Stadterneuerung**

Die Vorlage konnte nicht rechtzeitig in den Sanierungsbeirat eingebracht werden, so dass dieser Tagesordnungspunkte entfällt.

#### **TOP 10: Anfragen / Anregungen**

Herr Schramm wünscht einen Sachstandsbericht zum Projekt Datenbank kultur.raum.west.

Herr Jahnz fragt, ob der bestehende Teil der Büchnerstraße eine neue Deckschicht erhält.

Herr Frej begrüßt die Pflanzung von neuen Bäumen an der Broitzemer Straße beim Gemüsemarkt. Sie stellen einen guten Sichtschutz dar.

Frau Schossig regt an, das Parkverbot von 7 - 19 Uhr im Eingangsbereich der Blumenstraße auf ein uneingeschränktes Halteverbot auszuweiten, da morgens die Autos nicht rechtzeitig weggefahren werden und die LKWs sich zwischen den parkenden Autos und dem Grundstück Blumenstraße 1 durchquetschen müssen, wodurch es regelmäßig zu Schäden kam.

Herr Meister fragt nach dem Sachstand der Fliegerhalle, die als möglicher Standort für die Nachfolge des Freizeit- und Bildungszentrum genannt wurde (siehe Mitteilung zur Ratssitzung am 10.10.2012).

Frau Johannes schließt die Sanierungsbeiratssitzung.

Braunschweig, den 26.11.2012

Für das Protokoll: Denise Notter, plankontor *Stadt & Gesellschaft* GmbH